

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Bei teleph. erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr. Abant nach Tarif, der jedoch bei gerichtl. Eintreib. od. Konfuzen hinfällig wird. Erschließungsort: Altensteig, Gerichtsstand Nagold. Bezugspreis: Monatl. durch Post 1.56 M., durch Agent. 1.40 M., die Einzelnummer kostet 10 Pf. Bei Nichterhalten der Zeitung infolge höh. Gewalt od. Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung / Postfach-Konto Stuttgart 5780 / Telegr.-Adr.: „Tannenblatt“ / Tel. 321.

Nummer 129

Altensteig, Mittwoch, den 7. Juni 1933

54. Jahrgang

Politischer Mord in Berlin

Attentat auf den Berliner afghanischen Gesandten

Berlin, 6. Juni. Der 33 Jahre alte Mahomed Kemal Sued verlangte Dienstag vormittag im Gesandtschaftsgebäude den afghanischen Gesandten zu sprechen. Er wurde auch vorge lassen und gab sofort beim Betreten des Zimmers fünf Schüsse auf den Gesandten ab. Ein Schuss traf den Gesandten in die Brust. Der afghanische Gesandte Sirbar Mohamed Aziz Khan ist seinen Verletzungen erlegen. Der Täter wurde verhaftet.

Zu dem Anschlag auf den afghanischen Gesandten Sirbar Mohamed Aziz Khan, dem 55jährigen älteren Bruder des letzten Königs von Afghanistan, erfahrene wir noch folgende Einzelheiten: Der Gesandte war gerade im Begriff, mit einem Bekannten dem Studenten Mohamed Attil, das Haus zu einem Spaziergang zu verlassen, als ihm am Treppenaufgang der 33 Jahre alte Mahomed Kemal Sued entgegentrat, der mit dem Ruf „Für die Freiheit“ zwei Schüsse auf den Gesandten abfeuerte. Durch den ersten Schuss wurde der Gesandte sofort in die Brust getroffen und schwer verletzt. Der zweite Schuss traf den Beileiter an der Schulter. Dieser warf sich sofort trotz der Verletzung auf den Täter gemeinsam mit einem Diener, der dem Gesandten in den Mantel helfen wollte. Obwohl der Schüsse noch drei weitere Schüsse abgab, konnten ihn die beiden festhalten, bis Polizeibeamte hinzukamen. Der Täter ist auf der Basis von Gesandtschaftssekretärin bekannt. Er gehört zu einer Studenten-Gruppe, die schon seit Jahren mit Unterstützung der afghanischen Regierung in Deutschland studiert.

Zum Tod des afghanischen Gesandten

In dem heute vormittag 12 Uhr in der hiesigen afghanischen Gesandtschaft verübten Attentat auf den afghanischen Gesandten, seine Kgl. Hoheit Sirbar Mohamed Aziz wird amtlich noch folgendes mitgeteilt:

Die Reichsregierung hat unmittelbar nach der Tat Geheimrat Sauerbruch veranlaßt, dem Verletzten seine ärztliche Hilfe zuteil werden zu lassen. Leider waren die Bemühungen, das Leben des Gesandten zu retten, erfolglos. Er ist bereits am Nachmittag seinen schweren Verletzungen erlegen.

Der Mörder gibt an, aus politischen Gründen gehandelt zu haben.

Die Reichsregierung bedauert den Tod dieses hervorragenden Diplomaten, der sein Land bereits als Botschafter in Moskau vertreten hatte, bevor er den Berliner Posten übernahm, auf das tiefste und verurteilt mit dem ganzen deutschen Volke das verabscheuungswürdige Verbrechen.

Der Ermordete hatte den Berliner Gesandtenposten erst vor kurzem angetreten.

Ein englisches Sportfluggeschwader in Berlin

Berlin, 6. Juni. Ein englisches Privatflugzeug mit 24 Insassen landete auf Einladung des Aeroclubs von Deutschland am Freitag in Düsseldorf und besuchten in den darauf folgenden Tagen Weidenfeld und die Zanterswerke in Dessau. Am Dienstag trafen sie auf dem Flughafen Staaken ein. Mehrere deutsche Flugzeuge waren ihnen entgegengeflogen.

Reichsminister Göring

auf einem Bankett zu Ehren der englischen Sportflieger

Berlin, 6. Juni. In den Räumen des Aeroclubs von Deutschland wurde Dienstagabend den englischen Sportfliegern, die nachmittags in Staaken gelandet waren, ein Bankett gegeben, an dem im Auftrag der Reichsregierung auch der preuss. Ministerpräsident, Reichsminister für Luftfahrt, Hermann Göring, teilnahm und eine Begrüßungsansprache hielt, in der er u. a. ausführte:

Deutschland freut sich, Sie als Gäste zu sehen, und zwar heute mehr denn jemals zuvor, in einer Zeit, da die offiziellen Stellen schwerhörig geworden sind, in einer Zeit, da die Diplomaten mit ihren Künsten nicht mehr weiter kommen, um Völker zueinander zu führen, in der Zeit will Volk selbst zu Volk kommen, müssen Menschen aus dem einen Volk zu den Menschen des anderen finden. Dann werden vielleicht die Grundlagen geschaffen, die es dann auch einmal den Spitzen und den offiziellen Vertretern ermöglichen, über Festtage hinweg das Tatsächliche zu sehen, um nicht nur die Frage des Friedens immer im Munde zu verwickeln.

Ein Teil von Ihnen hat uns vor über einem Jahrzehnt an der Front gegenübergestanden. Wir mühten uns bekämpfen und ein jeder tat seine Pflicht, und über dieses Pflichtbewußtsein hinaus mußte die gegenseitige Achtung.

Ich weiß, daß trotz der Gegnerschaft von damals in der Erinnerung vieles uns verbindet. So glaube ich, daß gerade Ihr Flug hier nach Deutschland mit dazu beitragen wird, diese Beziehungen, die zwischen den sportlichen Kreisen der deutschen und englischen Flieger da und dort bereits geknüpft waren, nun enger geknüpft werden können. Ich hoffe, daß sich ebenfalls bald deutsche Flieger und Fliegerinnen finden, die auch Ihnen dann den deutschen Besuch abstatten werden. Man hat viel-

Frankreich paraphiert den Viererpakt

Aber in abgeänderter Form - Ein Interview Görings

Paris, 6. Juni. In einem Ministerrat unter Vorsitz des Präsidenten der Republik erfaßte Ministerpräsident Daladier und Außenminister Paul-Boncour über den Stand der Verhandlungen zum Viererpakt sowie über die an dem ursprünglichen Entwurf vorgenommenen Änderungen Bericht. Der Ministerrat hat beschlossen, den französischen Botschafter in Rom zu ermächtigen, den Text dieses Paktes zu paraphieren.

Die Havas-Agentur bringt über den Ministerrat noch folgende Einzelheiten: Das Hauptergebnis der Beratung war die Annahme des neuen Textes des Viererpaktes durch Frankreich, also des Textes, der bereits die Zustimmung Italiens und Englands gefunden habe. Das bedeutet, daß das Abkommen im Laufe des heutigen Tages paraphiert werde, wenn Deutschland ihm seine Zustimmung gebe. Die von der Regierung Daladier vorgeschlagene und angenommene Fassung stelle den Pakt deutlich in den Rahmen des Völkerbundes hinein und gebe hinsichtlich der Abrüstungsfrage volle Genugtuung.

Berlin, 6. Juni. Zu der Pariser Meldung, daß der französische Botschafter in Rom ermächtigt worden sei, den Viererpakt zu paraphieren, wird von unterrichteter Seite bemerkt, daß der Mussolinianer durch die mehrfachen französischen Abänderungen seinen ursprünglichen Charakter bereits verloren hat; bei dem in Berlin eingegangenen Paktentwurf handelt es sich um einen ganz neuen Text, der, wie wir hören, seitens der Reichsregierung einer vorläufigen Prüfung unterzogen wird.

Die Prüfung des neuen Viererpaktes

Ergebnis kaum vor morgen

Berlin, 6. Juni. Zu dem neuen Text des Viererpaktes wird noch bekannt, daß England und Italien ihre Zustimmung bisher nicht erteilt haben, vielmehr die Paraphierung davon abhängig machen, daß auch Deutschland sich dazu entschließt. Auf deutscher wohlinformierter Seite wird wiederholt betont, daß gegenüber dem alten Paktentwurf, über den sich alle Beteiligten vor Pfingsten geeinigt hatten, und den der französische Ministerrat dann bekanntlich ablehnte, der neue Text eine völlig neue Phase in den Verhandlungen bedeutet.

Wie verlautet, werden für Deutschland wichtige Vertrags-elemente, so zum Beispiel die Gleichberechtigung nur ungenügend berücksichtigt. Die amtlichen Stellen dürften also

leicht auch in England, in der Presse ganz bestimmt, ein ganz falsches Bild von dem neuen Deutschland gegeben. Ich habe den innigen Wunsch, daß Sie dieses neue Deutschland wirklich kennenlernen mögen, daß Sie erkennen, daß hier ein Volk lebt, das den Frieden will, das aber auch wünscht, daß man dieses Volk achtet, daß man diesem Volk die Ehre gibt, die man selbst für sich beansprucht. Ich bin fest überzeugt, daß Sie in diesen Tagen Ihres Aufenthaltes in Deutschland erkennen werden, daß das neue Deutschland nicht irgend eine Gefahr für die Welt bietet, sondern ganz im Gegenteil, daß es wertvoller für die gemeinsame Zusammenarbeit geworden ist, weil es sich auf sich selbst besonnen hat, sich selbst und seine eigene Kraft wieder gewonnen hat. Der Luftfahrtminister schloß seine Rede mit einem dreifachen Heil auf die englischen Gäste und die guten Beziehungen zur englischen Fliegerei.

Auf die Rede Görings antwortete der Vizepräsident des Kgl. Aero-Klubs von England, Lindsay Everett. Er pries neben der deutschen Fliegerei ganz besonders das deutsche Luftschiff „Graf Zeppelin“ und die deutschen Fliegerinnen.

DDA.-Rundgebung auf der Walhalla

Regensburg, 6. Juni. Im Anschluß an die große Tagung des Völkerbundes für das Deutsche im Ausland (DDA.) in Passau fuhr am Dienstag Abordnung des Bundes der Auslandsdeutschen zur Walhalla, der deutschen Ruhmeshalle bei Regensburg. Hier fand eine schlichte, aber eindrucksvolle Feier statt, an der auch der Präsident der Regierung von Niederbayern und Oberpfalz Dr. Wirsching als Vertreter der bayerischen Staatsregierung, viele Behördenvertreter, ferner Dr. Ernst-Berlin, der Führer des Deutschen Schulbundes, und zahlreiche Jugendgruppen des DDA. teilnahmen. Der neue DDA.-Reichsführer Dr. Hans Steinacher brachte die völkische For-

sorgfältig abwägen, ob noch ausreichendes Interesse an dem Paraphierung besteht. Mit dem Ergebnis dieser Untersuchungen ist daher auch vor Mittwoch nicht zu rechnen.

Ein Interview des Ministerpräsidenten Göring über die deutsch-französischen Beziehungen

Paris, 6. Juni. „Petit Journal“ veröffentlicht ein Interview, das der preussische Ministerpräsident Hermann Göring einem Sonderberichterstatter des Blattes gewährte. Die Unterredung drehte sich um das Problem der deutsch-französischen Beziehungen. Ministerpräsident Göring sprach zunächst über das Viermächteabkommen. Niemand mehr in Deutschland glaube noch an die Gleichberechtigung, die man Deutschland mit den Lippen gemährt habe. Aus vielen Gründen, so sagte der Ministerpräsident weiter, können und wollen wir keinen Krieg führen. Wenn eines Tages der Verteidigungskrieg notwendig werden sollte, würde das deutsche Volk ihn energisch führen, aber niemals einen Angriffskrieg. Ein europäischer Krieg würde letzten Endes nur dem Bolschewismus zugutekommen. Was will Frankreich von uns? Frankreich besitzt die stärkste Armee Europas, Verbündete, Garantieverträge, Deutschland steht allein und seine Rüstung ist derart, daß wir nicht einmal feindliche Flieger verhindern könnten, unsere Städte zu bombardieren. Will Frankreich etwa diese Situation verlängern, wenn es von seiner Sicherheit spricht? Heute, 14 Jahre nach dem Friedensschluß, rufen wir, sobald wir den kleinen Finger rühren, um allmählich die Freiheit wieder zu erlangen, ohne die niemand existieren kann, sobald wir irgend eine Bewegung nach irgend einer Richtung tun, auf die Opposition Frankreichs. Warum? Was trennt im Grunde genommen beide Völker? Nichts, wenn nicht gegenseitige Pretentionen. In jeder Hinsicht können die Interessen der beiden Völker in Einklang gebracht werden. Je mehr ich darüber nachdenke, umso mehr komme ich zu der Überzeugung, daß beide Nationen sich verständigen müssen. Die französischen Staatsmänner kommen mit den Staatsmännern aller Länder zusammen, nur nicht mit den deutschen. Es gibt keine direkte Aussprache zwischen beiden Regierungen, deren Zusammenarbeit mehr als jede andere den Frieden und das Wohlergehen Europas sichern würde, und dies gerade in einem Augenblick, in dem Deutschland sich eine starke Regierung gegeben hat, die fähig ist, Verantwortung zu übernehmen, was die notwendige Bedingung für jede weitblickende Politik ist. Frankreich und Deutschland mögen miteinander verhandeln, dann werden sie, wie ich fest überzeugt bin, einen gemeinsamen Weg finden. Vorläufig ist die Atmosphäre nicht gut. Gewiß, ich bemühe mich, sie zu bessern. Man ändert keine traditionellen Strömungen von heute auf morgen. Das ist ein langwieriges Unternehmen, aber man muß es versuchen.

berung an diesem Ehrenmal zum Ausdruck. So wie im Jahre 1807, in einer Zeit des völligen staatlichen Zusammenbruchs der Gedanke der Einheit und der Ganzheit des deutschen Volkstums als das Fundament alles staatlichen Lebens geboren worden sei, so sei nach dem deutschen Zusammenbruch im Jahre 1918 nun wieder der Sinn für die Größe und Würde deutschen Volkstums allen staatlichen Dynamikern zum Trost erwacht. Die Abstimmungskämpfe, die Grenzschüsse, sowie die Bewahrung des deutschen Volkstums in den fremden Staaten seien der ruhmvolle Teil der deutschen Geschichte der letzten 14 Jahre gewesen. Der Reichsführer legte sodann einen prächtigen Kranz vor der Büste des Frelherrn vom Stein nieder.

Als Vertreter des Saargebietes führte Oberbürgermeister Keiles-Saarbrücken aus, das Saargebiet habe auf der Pfingsttagung in Passau und jetzt an der Walhalla die Weihe zum Endkampf um die Erhaltung des Saargebietes bekommen. Das Saargebiet werde sich der anderen deutschen Abstammungsgebiete würdig erweisen.

Die Resten Bernheim

erneut vor dem Völkerbundsrat

Genf, 6. Juni. Der Völkerbundsrat hat sich mit dem juristischen Gutachten zur Petition des Juden Bernheim beschäftigt. Das Gutachten kommt zu dem Schluß, daß die von der deutschen Regierung aufgeworfenen Kompetenzfragen, die sich auf die Resten Bernheims, sich im Namen der Minderheit an den Völkerbund zu wenden, bezogen, negativ zu entscheiden seien. Der deutsche Vertreter, Gesandter von Reiser, erklärte, er sei durch die Beweisführung des Juristenausschusses nicht überzeugt worden und werde sich deshalb bei der Abstimmung über den Bericht der Stimme enthalten.



Die neuen

Sommer-Mäntel

Sommer-Kleider, Sommer-Stoffe
Röcke, Blusen und Pullover

billigst bei

Chr. Krauss.

Landwirtschaftl. Bezugs- und Abgabengesellschaft
e. B. m. b. H., Altensteig, Nagold und Umgebung

Jahresabschluss per 31. Dezbr. 1932

Aktiva:	Passiva:
Kassenbestand RM. 431.49	Bankschulden RM. 21452.44
Buchforderungen „ 43422.20	Wechselschuld. (acc.) 12787.70
Wareneinsatz „ 25087.15	Buchschulden RM. 52.55
Beisprech-Buch-ben 1218.30	Guthaben der
Ortsräte RM. 13000.00	Mitglieder RM. 17811.33
Maschinen „ 1.00	Saufonds „ 7211.00
Inventory „ 1.00	Reservefonds „ 8493.87
	Vorzugsrücklage „ 5949.17
	Sicherheitsrücklage 6510.07
	Struere-Rücklage 216.20
	Zinsen-Rücklage 435.48
	Reingewinn 2241.33
RM. 83161.14	RM. 83161.14

Mitglieder-Bewegung:

Stand am 31. 12. 31: 383 Mitglieder mit 399 Anteilen
 „ „ 31. 12. 32: 353 Mitglieder mit 368 Anteilen
 Neu eingetretten: 2 Mitglieder mit 2 Anteilen
 Ausgeschieden:

Durch Ausschluss: 10 Mitglieder mit 10 Anteilen
 „ (Abmeldung) und Tod): 22 Mitglieder mit 23 Anteilen

Geschäftsguthaben

der Mitglieder am 31. 12. 31. . . . RM. 17 270.11

Geschäftsguthaben

der Mitglieder am 31. 12. 32. . . . RM. 17 811.33

Wehrbeitrag am 31. 12. 32. . . . RM. 541.22

Noch nicht einbezahlte Geschäftsanteile: RM. 18 988.67

Satzsumme der Mitglieder am 31. 12. 31. RM. 99 750.00

„ „ 31. 12. 32. RM. 92 000.00

„ „ „ 31. 12. 32. RM. 7 750.00

Gesamt-Garantie-Mittel!

am 31. Dezember 1932:

Einbezahlte Anteile: RM. 17 811.33

Ausstehende Anteile: RM. 18 988.67

Satzsumme: RM. 92 000.00

RM. 128 800.00

gez. Kalmbach,

W. Schneider.

Dinge morgen auf den Markt von 8 Uhr an:

Ein Posten Kopfsalat, Rettiche, Akerpflanzen, Zwergastern, Straußfederastern, Ziegen, Löwenmäuler, Strohblumen, einige 100 Stück dickgefüllte Reikensböcke das Stück 10 A. Tomatenpflanzen, Sellerie u. Lauch usw. zum Verkauf.

Neef, Wangen.



-Geschirr aller Art

aus Glas, Porzellan, Steingut und Steinzeug

Korb-Waren

Kräuterkäse

Kümmelkäse

Stangenkäse

Feinkäse und fsl.

Emmenthaier

Hühner-Hirse

Bruchreis

Hundekuchen

Saatwicken

Saat-Erbsen

Bohnen und

Feldrübsamen

Neilbronner Salz

zu billigsten Preisen empfohlen von

C. W. Lutz Nachf.

Fritz Richter

Altensteig.

Schöne Auswahl in Sommerkleiderstoffen

desgleichen

Damaste, Halbseinen

wie alle sonstigen Weißwaren

Bettfedern, fert. Betten

empfiehlt

Frau Christiane Schmidt,

beim neuen Postamt,

Altensteig.

Habe im Auftrag gebrauchtes, guterhaltenes, tannenes

Schlaf-Zimmer

mit Spiegel und Marmor

billig zu verkaufen

Georg Raif, Altensteig,

Bau- und Möbelschreiner

Verkaufe am Markttag von 9 Uhr ab

1 Doppelstuh-Schreibtisch
Eisch, Fruchtrog,
Rauchkasten

und sonstige landwirtschaftliche Geräte

Fr. Wachenhut,
Altensteig, Schillerstraße.

Bezirkskriegerverband Nagold

Führeranordnung.

Unter Hinweis auf die Führeranordnung Nr. 1 des Präsidiums sind

1. die zur Zeit im Amt befindlichen Bezirksauswahlsmitglieder, der Bezirksleiter, der Bezirksfürsorgeamt und die Bezirksvorstände als von mir vorläufig ernannt anzusehen.
2. Die Bezirksvorstände ernennen umgehend vorläufig ihre Ausschüsse und Helfer.

Der Bezirkskommandant: W. Grau.

Altensteig.

Danksagung.



Allen denen, die uns beim Heimgang meiner lieben Gattin, unserer treubesorgten Mutter

Wilhelmine Bäbler

geb. Wurster

Liebe und Trost erwiesen haben, sagen wir recht herzlichen Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Der Gatte Friedrich Bäbler.

Hausfrauen-Verein

Morgen Donnerstag abend 8 Uhr Zusammenkunft im „Günen Baum“. Verschiedene Besprechungen. Zahlreiches Erscheinen erforderlich.

Altensteig



Sensen

Marke Bauernlob
in großer Auswahl

Sensenwürbe, Sensenringe, Wehsteine, Wehsteinkämpfe in Holz, Blech und Horn

Gabeln, Rechen, Schlepprechen

kaufen Sie billig bei

Lorenz Luz jr. Inhaber Eugen Beck.

Altensteig.

Sonder-Angebot

Einen Posten äußerst billiger

Teller

Tassen

Gläser etc.

sowie sonstige

Glas-, Steingut- und Porzellan-Waren

empfiehlt

Fritz Flaig.

Fertige

Kleider-Schürzen

sowie schöne

Schurz-Stoffe

empfiehlt

Frau Christiane Schmidt,
beim neuen Postamt,
Altensteig.

Nie wiederkehrende Verdienstmöglichkeit

(wöchentlich ca. RM. 40.— bis 60.—) bietet sich für ehrliche, strebsame Personen jeden Standes. Keine Vorkenntnisse. Kein Hausieren. Erforderliches Kap. RM. 100.— bis 150.—. Dorthin verdienen.

Nur ernstliche Interessenten wollen sich melden unter Nr. 286 an die Geschäftsstelle des Bl.

Einen 4-jährigen

Dobermann

(Rüde), mit Stammbaum, Kaffeebraun, dressiert, mann- und schußfest, verkauft.

Wer-? sagt die Geschäftsstelle des Blattes.

Eine prachtvolle Auswahl Spiegel und Bilder

finden Sie in der

Buchhandlung Lauk

Altensteig und Nagold

Wir bitten um Besichtigung!

